

Stadt Endingen a.K.: Bebauungsplan "Radacker I"
- Umweltbericht mit Grünordnungsplan
und artenschutzrechtlichem Fachbeitrag -

Karte 4.2: Maßnahme A 2 (extern)

Planung

-  Entwicklung von Lösswänden und Ruderalvegetation (Code 21.21/35.60)
-  Entwicklung von Lösswänden und Ruderalvegetation trockenwarmer Standorte (Code 21.21/35.62)
-  Entwicklung einer Fettwiese mittlerer Standorte (Code 33.41)
-  Förderung einer artenreichen Ruderalvegetation (Code 35.64)
-  Erhalt eines Gebüchs mittlerer Standorte (Code 42.20)
-  Anlage von Graswegen (60.25)

Sachinformationen

-  Flurstücksnummer
-  Umgrenzung Maßnahmenfläche
-  Landschaftspflegerische Maßnahme
-  Teilmaßnahmen

Hinweis: Als Maßnahmenfläche dienen Teilbereiche der im Zuge der Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen für das Bauvorhaben „Verlegung Grillhütte“ entwickelten Maßnahmenfläche A 2 (Flst. 4874 und 4883, Gmk. Endingen). Die hierdurch als Überschuss akquirierten 43.129 Ökopunkte werden nun für das Bauvorhaben „Radacker I“ von dem Ökokonto der Stadt Endingen a.K. abgebucht (Bezeichnung Maßnahme A 2 (extern)).

 Ingenieurbüro für Umweltplanung Windausstraße 2 D-79110 Freiburg	Projekt	1-18-09
	Datum	28.06.2018
	bearbeitet	Bihlmaier
	gezeichnet	Bihlmaier

Stadt Endingen a.K.: Bebauungsplan "Radacker I" - Umweltbericht mit Grünordnungsplan und artenschutzrechtlichem Fachbeitrag -		Karte 4.1	
		Datum	Zeichen
Blattinhalt: Maßnahme A 2 (extern)		bearbeitet	
		gezeichnet	
		geprüft	
Maßstab 1:500			

Aufgestellt: Endingen, den Herr Schwarz Bürgermeister	
--	--



I
 Umwandlung der artenarmen Wiesenflächen in eine Fettwiese mittlerer Standorte durch einen partiellen Bodenaufriß und Neuansaat.
 3.537 m²

II
 Herstellen steiler Lösswände auf 50 % der von Goldrute und Ruderalvegetation bewachsenen Böschungen. Auf der übrigen Fläche ist die Entwicklung einer artenreichen Ruderalvegetation zu fördern.
 1.009 m²

III
 Herstellen steiler Lösswände auf 50 % der von Goldrute und Ruderalvegetation bewachsenen Böschungen. Auf der übrigen Fläche ist die Entwicklung einer artenreichen Ruderalvegetation trockenwarmer Standorte zu fördern.
 429 m²

IV
 Das kleine Gebüsch aus Schwarzem Holunder und Rotem Hartriegel ist zu erhalten.
 5 m²

V
 Förderung einer artenreichen Ruderalvegetation durch gezielte Pflegemaßnahmen.
 251 m²

VI
 Zur Erschließung der Ebenen wurden bereits kleinflächig Wege gebaut. Diese sind als Graswege anzulegen.
 30 m²